

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drngbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN-FLUGLÄRM,
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS)
Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

MÄRKISCHE ALLGEMEINE

Lokalredaktion Königs Wusterhausen

Bahnhofstraße 17 A

15711 Königs Wusterhausen

Eichwalde, den 31. Juli 2018

Az. Io + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom -

Beitragsangebot

"Gedanken zur besonderen Einzigartigkeit der
Brandenburgischen Wasserakademie

- Kommentar zum Beitrag "Ein Netzwerk von
Experten in Sachen Wasser ..", MAZ 31. Juli 2018,
S. 17 -"


Sehr geehrte Damen und Herren Redakteure ,

anliegend erhalten Sie den vorgeh. Beitrag mit der
Bitte um baldige Veröffentlichung sowie als Hinter-
grund-Information die darin benannte

- Presse-Erklärung vom 28. Juli 2018 sowie
- das Schreiben an Landrat Loge vom 30. Juli 2018.

Eine ergänzende Unterrichtung der Öffentlichkeit
tut dringend not, da der heute veröffentlichte
Beitrag als geeignet erscheint, den Bürgern einen
völlig unzutreffend positiven Eindruck zu vermit-
teln.

Mit freundlichen Grüßen


- Dr. G. Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT -

1969-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftslehre
in zwei Wirtschaftssystemen

1952 Betrieblicher Techniker-Abschluß,
Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow

1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte,
Fachschule für Schweißmaschinen und
Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg

1973 Hochschul-Ing. für Elektro-Technologie,
Emil-Fickler-Universität zu Berlin, Sekt. Elektronik

1973-75 Diplomierung und Promotion als Doktor
mit Untersuchungen zur Systemtauglichkeit
von Entwurfsprozessen aller Art mit Hilfe von
heuristischen, Simulations- und algorithmischen
Prozeduren

1972, 1974 Richtpreissträger und Humboldtpreissträger
der Humboldt-Universität von Berlin

1957-64 Akademie-Dozent für Mathematik, Physik
und technische Fächer

1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer
Grundfragen im DEUTSCHEN RECHT (DR)

1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen
Rechts- und Sozialfragen im Auftrag der
Lehrstuhlsozialisten Cottbus

1953-73 Selbsterhaltiger Konstrukteur
1973-91 Ingenieur für Entwicklungsbegleitende
Standardisierung/Normung
Berlinerplaner

um 1960 Veröffentlichung "Zum Thema Preisstufenerlassen"
mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter
Maßabweichungen für Typen, Sorten und Gruppen
für Druckluft-Foamstoffteile, KASIE UND LAUSITZ

1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der
Volkswirtschaft gegen das Sinken des
wissenschaftlich-technischen Niveaus in
Ausländischer Plastikverarbeitung
(Verhinderung der Einführung des sozioökonomischen
Ort-Toleranz- und Passungssystems zugunsten
der Einführung des internationalen
ISA/ISO-Toleranz- und Passungssystems)

1969-70 Leiter poliveter interdisziplinärer Fachtagungsgruppe
zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik
in der Volkswirtschaft I.A. des ANW Berlin
(Teil I: Ermittlung erforderlicher Aufgaben
für Forschung/Entwicklung und Standardisierung,
Teil II: Entwicklungs-Aufgabenfolge-Netzplan,
Kosten-Nutzen-Analyse)
mit dem Co-Autoren
Dr. Wilfried Schaeff, Zentrallaboratorium für
Plastverarbeitung Leipzig und
Dipl.-Phys. Dieter von Strausz, TU Dresden

1969-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz
(statist. Methode) zu arithmetischer Toleranz
(wert-Ordnung-Methode) für Maßketten zur Erzielung
von Fertigungskostenminimierung durch größere
Bauteiltoleranzen (unveröffentlicht, aber erprobt)

um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastifizierungsprozesses
von Druckluftfoamteilen aus Abfall-Blauglas-
Verbindungen, Eröffnungsvortrag der Sektion
Plastverarbeitungstechnik einer der Internationalen
Fachtagungen HAST/Plastics der Konow der Technik, Dresden

um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen fünfjährigen
der Sowjetunion im Rahmen des Prognoseverfahrens,
Humboldt-Universität zu Berlin

1990 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der
Volkswirtschaft gegen das Sinken des
wissenschaftlich-technischen Niveaus
(Verhinderung der Einführung der sozioökonomischen
Zurechnungsbuchstaben in der Maß-, Steuer- und
Regelungstechnik)

1991 Elementarvorschriftenfassung in FERNRECHENRAUM
29(1997) H.4 S.152

Jan. 1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft
von der Plastikwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft
mit ökonomischen Skizzen über NELES FORM an
Zentralen Bundes Tisch und Regierung

1995/97 Vorschlag zur Einführung einer John-Sosser
(Spezialform-Drüpfung) und eines neuen
Bretton-Woods-Abkommens (festa Wechselkurse)
an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages
zur Beseitigung von Globalisierungsproblemen
noch vor der ERO-Einführung

2003-04 Vorschlag zur Einführung des Bruttoinlandsproduktes
(BRP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den
Beitrag zur ERO-Zone an die Bundesregierung und
an die Landesregierung Brandenburg

2003-02 Vorschlag zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen
für die Beseitigung der Welt-Energie- und -Wirtschafts-
Krisen sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen

1994-2014 Kritischer Begleiter des Entwurfsprozesses
Eingehen Rechts Brandenburg International (ERI)
durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge,
Vorschläge, Anmerkungen und Presse-Interviews
und -Erklärungen im Rahmen der EICHWALDER BI FÜR
FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND
NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative
NOTWEHR Anlieger BER.
In enger Zusammenarbeit mit der
SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM
(vgl. <http://berlin-bundestag-21.de>
sowie www.eichwalde.com und www.bvbb-ev.de)

2016 Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der
EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE
UM DIE GEMEINDE EICHWALDE
durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen

Gedanken zur besonderen Einzigartigkeit der Brandenburgischen Wasserakademie

- Kommentar zum Beitrag "Ein Netzwerk für Experten in Sachen Wasser.

Fachleute aus der Region gründeten den Verein Brandenburgische Wasserakademie - das erste derartige Bildungszentrum bundesweit", MAZ 31.Juli 2018, S.17 -

Die Wasserakademie ist aus verschiedenen Gründen wirklich einzigartig:

- es ist ein Verein, der sich den Namen Akademie zulegte;
- es gibt bundesweit keine weitere derartige Akademie - als Verein ?
- es besteht nach Selbsterkenntnis des Akademie-Präsidenten Sczepanski "für die hiesigen Wasserverbände einen großen Bedarf an paßgenauer Schulung für die konkreten brandenburgischen Bedingungen ...", welche diese als "gemeinnützige Einrichtung - ohne Gewinnabsicht, sondern zum Selbstkostenpreis" bedienen möchte ;
- es besteht augenscheinlich profundes Wissen zu Methoden der Fördergeld-Erlangung und
- es besteht profundes Wissen zur Vereinsdarstellung durch Öffentlichkeitsarbeit.

Zu letzterem zählen u.E. sowohl der Vereinsstatus der Akademie, das Herausstellen der bundesweiten Einzigartigkeit als auch die Art der Erlangung einer 80.000,-€-Förderung durch das Landwirtschaftsministerium für eine " Handlungsmatrix zur Beteiligung am Leitbildprozeß 'Zukunftsfähige Siedlungs-Wasserwirtschaft'", wobei sich sicherlich die aus den veröffentlichten Bildern erkennbare Vernetzung als genau so hilfreich erwies, wie die "wasserwirtschaftlich zukunftsfähige Strategie" zur Umsetzung des Masterplanes von Lütke Daldrup als Zielvorhaben !

Wofür gibt es also die Förderung von 80.000,00 € ?

Für eine Tabelle (Matrix), welcher die "Handlungen zur Beteiligung" an einem Entwurfsprozeß "Zukunftsfähige Siedlungswasserwirtschaft" bestimmen "Leitbildes", also für etwas weniger Verbindliches als eine "Vorschrift", zu entnehmen sein soll, insgesamt gemäß Formulierung weniger als eine "präzisierte Aufgabenstellung" für das geplante "Leitbild" ! Wer dafür eine Förderung von 80.000,00 € erlangen kann, ist wirklich finanztechnisch ein Profi !

Um dann später den vorgeh. "Entwurfsprozeß" wirklich realisieren zu können, hat Akademie-Präsident Sczepanski sicherlich zuvor den zu behebenden "großen Bedarf an paßgenauer Schulung" benannt. Und diese ist wirklich vonnöten - da kann man nur zustimmen ! Diesbezüglich sei auf die Presse-Erklärung vom 28.Juli 2018 "Zu bisherigen, aktuellen und geplanten Geschäftspraktiken des MAWV und sich daraus ergebende staatsbürgerliche Pflichten" und das sich darauf beziehende Schreiben an Landrat Lo-

ge vom 30. Juli 2018 unserer Gruppierung zur Anmahnung fachaufsichtlichen Einschreitens sowie die grundgesetzliche Pflicht zum Widerstand gegen die MAWV-Pläne wegen Verstößen gegen gleich sieben Artikel unseres Grundgesetzes und langjähriger widerrechtlicher Duldung dieser Verstöße.

Da die Wasserakademie sich auch zum Ziel gesetzt hat, "die wissenschaftliche, theoretische und praktisch beruflsbegleitende Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften der Wasser- und Abwasserbranche" zu realisieren, sollten zunächst einmal solche elementaren Rechtsgrundlagen der Bundesrepublik einschließlich jenen der Europäischen Union (EU) erkannt und in die Praxis umgesetzt werden !

Ob dies mit Herrn Sczepanski als Prädident möglich ist, darf allerdings gemäß bisherigen Erfahrungen infrage gestellt werden !

Sofern die geförderte "Handlungsmatrix ..." lediglich dazu dienen soll, die vier "MAWV-Optionen" zur angeblichen "Altanschießer-Beitragsrückzahlung", die keine ist, zu popularisieren und landesweit umzusetzen und ferner die bisherige und aktuelle Gebührenberechnung, was gerade wegen des Bezuges auf den finanziell noch vakanten "Masterplan" keine unwahrscheinliche Annahme darstellt, wäre die Förderung völlig verfehlt - sie beträfe ein mehrfach verfassungswidriges Objekt, welches sicherlich bald die Gerichte beschäftigen wird.

Ja, die Akademie ist einzigartig - leider bezüglich der MAWV-Führung auch in negativem Sinne !

Dr.G.Briese, Eichwalde

Verfasser: Dr.Günter Briese, Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde,
Tel.: 0173.6447603,
Mail: drgbriese@gmail.com

Eichwalde, am 31. Juli 2018



Dr.Günter Briese